

„Verantwortung für unsere Ortsbilder“

Weitnau-Sibratshofen Wenn die Gemeinde Weitnau am Montag in Sibratshofen eine Bürgerversammlung veranstaltet, wird es auch um die jüngste Diskussion um das geplante Baugebiet in dem Ortsteil gehen. Das zumindest kündigt Hubert Rupp an, der für die „Überparteiliche Wählervereinigung Seltmans-Sibratshofen“ im Gemeinderat sitzt. Er und seine Gemeinderatskollegin Manuela Müller-Gaßner kritisieren, dass der nun beschlossene Bebauungsplanentwurf Sibratshofen „in entscheidenden Punkten eine starke Aufweitung unserer aktuell gültigen Ortsgestaltungssatzung darstellt“. Als Beispiel nennen sie die Firsthöhen der Häuser. Abweichungen sollten nicht zum Grundsatz werden: „Andernfalls gibt die Gemeinde die Verantwortung für die Entwicklung unserer Ortsbilder in großen Teilen an die Bauherren und deren persönliche Vorlieben ab.“ Rupp und Müller-Gaßner bedauern laut Pressemitteilung, dass die von vier Sibratshofener Räten eingereichten Vorschläge ignoriert wurden. (ab)

Bürgerversammlung Beginn ist am Montag, 9. Oktober, um 19.30 Uhr im Dorfsaal in Sibratshofen.

Polizeibericht

SONTHOFEN/ALTSTÄDTEN

Gleichgewicht verloren und gegen Auto geprallt

Bei zwei Unfällen in Sonthofen sind Radfahrer verletzt worden. Eine 31-Jährige verlor laut Polizei beim Wechseln vom Gehweg auf die Sonthofener Straße in Altstädten das Gleichgewicht. Als die Radlerin stürzte, kam gerade eine Autofahrerin, die nicht mehr ausweichen konnte. Sie fiel gegen die Beifahrerseite. Die Verletzte kam ins Krankenhaus. Zudem entstand Schaden in Höhe von etwa 50 Euro. Bei einem weiteren Unfall am Mittwochnachmittag wurde ein 70-Jähriger leicht verletzt. Der Radler fuhr laut Polizei nahe der Salzstraße. Wie auch ein 56-jähriger Autofahrer, der dem Radler die Vorfahrt nahm. Außerdem entstand Sachschaden von gut 2000 Euro. (p)

BAD HINDELANG-HINTERSTEIN

Laub auf Viehgatter: Radfahrer stürzt

Ein Radfahrer ist auf der Straße vom Giebelhaus in Richtung Hinterstein gestürzt. Der 60-Jährige kam laut Polizei am Mittwochmittag auf ein mit Laub bedecktes Viehgatter. Bei dem Sturz zog er sich eine Platzwunde am Kinn und eine Schnittverletzung am rechten kleinen Finger zu. (p)

OBERSTADT

Rechts vor links nicht beachtet und Auto gerammt

Zwei Autofahrer sind am Donnerstagabend in Oberstdorf zusammengestoßen. Der eine kam laut Polizei an einer Kreuzung von links und bemerkte offenbar nicht, dass der andere von rechts kam und Vorfahrt hatte. Und so rampte der 49-Jährige mit seinem Auto das des 43-Jährigen seitlich. Der Verursacher aus Rumänien musste sofort eine Geldbuße von 120 Euro als Sicherheitsleistung bezahlen. (p)

OBERSTAUFEN

Joint mit Freunden geraucht und ans Steuer gesetzt

Ziemlich nervös war ein Autofahrer, als ihn die Polizei am Donnerstagvormittag an der B308 auf Höhe Paradies bei Oberstaufen kontrollierte. Der 28-Jährige hatte rote Augen und war sehr aufgeregt. Deswegen fragten ihn die Beamten, ob er Cannabis konsumiert hatte. Der Mann sagte, er habe in der Nacht davor wenig geschlafen und war mit Freunden zusammen, die einen Joint geraucht hatten. Er selbst habe das aber nicht getan. Das wiederlegte allerdings ein Drogentest. Nach langem Zögern gab er zu, auch am Joint geraucht zu haben. Er musste zur Blutentnahme und durfte nicht weiterfahren. (p)



Die beiden über 70 Tonnen schweren Förderseile der neuen Kabinenbahn am Ifen sind mit Schwertransportern aus der Schweiz ins Kleinwalsertal gebracht worden. Sie werden in der kommenden Woche eingebaut. Die Bahn soll am 23. Dezember in Betrieb gehen. Foto: Jörn Homburg

Tonnenschwere Seile am Ifen

Kabinenbahn Neubau vor dem Abschluss. Insgesamt 40 Millionen Euro investiert

Riezern Der Bau der beiden Zehner-Kabinenbahnen am Ifen ist bald beendet: Vor wenigen Tagen wurden die beiden über 70 Tonnen schweren Förderseile von zwei Spezialtransportern ins Kleinwalsertal geliefert. In den nächsten Tagen folgt der Seilzug.

Hergestellt wurden die beiden Seile in der Schweiz. Mit 54 Millimetern Durchmesser hält das Seil 2571 Kilonewton aus, bevor es reißt. Damit ist eine fünffache Sicherheit zu der im Betrieb auftretenden Kräfte gewährleistet, informieren die Oberstdorf-Kleinwalsertal-Bergbahnen. Allein das Seil der Sek-

tion Ifen I ist zwei Kilometer lang und wiegt über 24 Tonnen. Das Seil der oberen Sektion Ifen II ist gar fast vier Kilometer lang und fast 50 Tonnen schwer.

Der Seilzug-Einbau wird jeweils eine Woche in Anspruch nehmen, inklusive dem darauffolgenden Spleißen, informiert Augustin Kröll, Vorstand der Kleinwalsertaler Bergbahn AG und geht ins Detail: „Beim Spleißen werden die Seile miteinander verbunden. Das geschieht vor Ort, in dem die jeweils sechs Litzen des Seils an den Enden auf einer Länge von 80 Metern miteinander verflochten werden. Das

ist eine Arbeit für Experten.“ Trotz der Wetterwidrigkeiten im Juli und im September laufe der Bau zeitgerecht ab. Am 23. Dezember soll die Bahn in die Wintersaison starten.

Die modernen Zehner-Kabinen garantierten eine schnelle, sichere und komfortable Beförderung auf den Ifen, sagt Kröll. Es gebe darin genügend Platz zum Sitzen und auch viel Beinfreiheit sowie W-Lan. Ohne Umstieg und mit Geschwindigkeiten von bis zu sechs Metern pro Sekunde erreichen die Passagiere die Bergstation. Gleichzeitig wird die Berggastonomie von Grund auf modernisiert. „Mit regionalen Bio-

Spezialitäten lädt das neue Restaurant „Tafel & Zunder“ zur Einkehr ein“, sagt Vorstandskollege Dr. Andreas Gapp.

Die Weichen für ein verbessertes Winterangebot wurden bereits 2016 gestellt. Im vergangenen Jahr wurde die Olympiabahn neu errichtet und gilt seither als schnellster Sessellift Vorarlbergs und Deutschlands. Auch eine neue Beschneiungsanlage ist gebaut worden. Mit den aktuellen Bauarbeiten am Ifen ist die Rundumerneuerung mit einer Gesamtinvestition von mehr als 40 Millionen Euro nun kurz vor dem Abschluss. (ab)

Briefe an die Lokalredaktion

Wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit der Zeitung und ihrem Inhalt auseinandersetzt. Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten.

Schulbau statt Bahnhofstraße

Zu Berichterstattung über die Königsegg-Grundschule in Immenstadt und ihre ablaufende Betriebsarbeiten sowie den Auftrag des Stadtrats, ein Sicherheitskonzept zu erstellen:

Seit 2011 ist dem Stadtrat und sicherlich auch dem Bürgermeister bekannt, dass die Königseggsschule saniert oder neu gebaut werden muss, weil es sonst keine Betriebsarbeiten mehr gibt. Weshalb ist aber bis heute nichts geschehen? In der Zeitung liest man immer wieder, die Bahnhofstraße muss für viel Geld umgebaut und saniert werden. Die Straße ist nicht so schlecht, dass kein Auto gefahrlos fahren oder Fußgänger gehen können.

Meine Meinung ist, zuallererst muss die Königseggsschule in Angriff genommen werden, denn zum Herbst 2018 läuft die Betriebsarbeiten endgültig aus. Wo sollen dann die Kinder zur Schule gehen? Ein Jahr ist schnell vorbei.

In einem Privathaushalt ist es halt so: Wenn das Geld nicht reicht, darf nur noch das Notwendigste gekauft werden und jeder Luxus muss gestrichen oder verschoben werden. In Immenstadt wäre jetzt das Notwendigste, die Königseggsschule zu sanieren oder neu zu bauen, denn es geht doch um unsere Kinder und deren Gesundheit und nicht um den Luxus einer neuen Bahnhofstraße.

Anneliese Lorenz, Immenstadt

Ein Gastgeber aus Leidenschaft

Jubilär Der Oberstdorfer Hotelier Josef „Beppo“ Wagner feiert seinen 90. Geburtstag

Oberstdorf Bei ihm waren König und Bundespräsidenten zu Gast. Der Hotelier Josef „Beppo“ Wagner feiert am morgigen Sonntag seinen 90. Geburtstag. Der leidenschaftliche Gastgeber führte 40 Jahre lang mit seiner Frau Gabi das Hotel Exquisit in Oberstdorf. Ranghohe Politiker und Prominente gingen bei ihm ein und aus. Viele der einflussreichen Gäste wurden später zu Freunden: wie beispielsweise der frühere Staatssekretär im Bundesinnenministerium Eckart „Beppo“ Wagner Werthebach, der Golfer Bernhard Langer, der Musiker Hugo Strasser und Adolf Ogi, Schweizer Bundespräsident von 1993 und 2000.

Der Augsburger Josef Wagner kam im Jahr 1968 nach Oberstdorf, baute dort ein Hotel und führte es bald selbst. Für ihn und seine Frau war es eine gemeinsame Passion, für die Gäste des Hauses persönlicher Gastgeber zu sein. „Beppo“ Wagner verstand es, eine besondere Atmosphäre zu schaffen und den Men-

schen, die ins „Exquisit“ kamen, eine Heimat auf Zeit zu bieten. Im Jahr 2010 gaben die Wagners das Hotel ab. Sie pflegten nach wie vor ein gutes Verhältnis zu den neuen Eigentümern und sind dem Hotel weiter eng verbunden. 1997 wurde Wagner vom damaligen Bürgermeister Eduard Geyer für sein persönliches Mitwirken beim Ausbau der Hotellerie und des Tourismus am Ort mit der Verdienstmedaille der Marktgemeinde Oberstdorf ausgezeichnet. „Beppo“ Wagner ist es mit seiner offenen, freundlichen und uneigennütigen Art zu verdanken, dass auf den Eckbänken seines Hotels die erfolgreichen und richtungweisenden politischen Gespräche in gemütlicher und lockerer Runde geführt werden konnten“, erzählt Geyer. Wagner setzte sich neben Tourismus und Sport auch für den Erhalt der Polizeistation im Ort und den Umbau des Krankenhauses ein. Lange stand er an der Spitze des Krankenhausfördervereins.

Josef Wagner feiert morgen seinen 90. Geburtstag. Leider kann er aufgrund seiner schlechten gesundheitlichen Situation keine Besucher empfangen. Die Familie Wagner bittet um Verständnis. (mig)

Parteien

Grüne gegen Flächenfraß

Oberallgäu Die Oberallgäuer Grünen unterstützen das Volksbegehren gegen den Flächenfraß „Damit Bayern Heimat bleibt – Betonflut eindämmen“. Ein Bündnis aus den bayerischen Grünen, der ÖDP und der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) startete kurz vor der Bundestagswahl das Volksbegehren. „Wir ziehen die Notbremse, um die Schönheit Bayerns vor der Heimatzerstörungswut der

CSU zu schützen“, sagt der Landtagsabgeordnete Thomas Gehring aus Gunzesried. Die CSU habe erst kürzlich das Baurecht noch weiter aufgeweicht. Damit werde es künftig noch leichter, Gewerbegebiete in die Landschaft zu pflanzen. Die Grünen fordern eine verbindliche Höchstgrenze für den ausufernden Flächenfraß. Im Herbst will der Kreisverband einen Aktionstag zu dem Thema durchführen. (ab)

JETZT DURCHSTARTEN!

Partner:

...beim Berufsfindungstag 2017

Samstag 14.10.17
Sonthofen

9 – 15 Uhr
Markthalle, Haus Oberallgäu, Landratsamt

- 65 Top-Ausbildungsbetriebe aus der Region.
- Infovorträge zu Ausbildung und Studium.
- Tipps zu Bewerbung und Vorstellungsgespräch.



Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu eG

